

Amici Tag 2012



Stefan Ruppen, Stiftungspräsident, zusammen mit Siegfried Heinzen, welcher für 500 Führungen geehrt wurde, und Obmann der Amici, Tony Jossen. Bild rechts: Lorenzo Hahn übergibt verschiedene wertvolle Gegenstände aus dem Familienbesitz an das Gardemuseum.

Amici Obmann Tony Jossen konnte am Samstag, 10. November, den Amici-Tag 2012 eröffnen. Dieser war so gut besucht wie noch nie zuvor. Die Amici liessen es sich nicht nehmen, zusammen auf die ersten sechs Jahre Gardemuseum zurückzublicken.

Das Gardemuseum wurde am 11. November 2006 von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey eröffnet. Seither wartete man Jahr für Jahr mit Neuem auf, so auch im 2012. Das sechste Jahr des Gardemuseums hat für die Initianten bestimmt einen hohen Stellenwert. Heute sind in der ehemaligen Festung das Gardezentrum, das Festungsmuseum und der Kulturfels in Betrieb, das Konzept für das Strahlermuseum steht und die Geldsuche ist auf sehr gutem Weg. Ein weiteres Museum ist angedacht, braucht aber noch Überzeugungsarbeit. Die Festung lebt,

und mit ihr das Gardemuseum, das nach wie vor sehr gut besucht wird und ein magischer Punkt für Einheimische und Gäste ist.

Amici

Die Amici sind der verlängerte Arm des Stiftungsrats. Dieser Freundeskreis hat den Zweck, den Stiftungsrat nach Kräften zu unterstützen, sei es mit fünfzig Franken Jahresbeitrag oder mit einmaligen 1000 Franken oder mehr. Die Stifter werden für alle Zeiten, erbbeweislich, in der ganz neu gestalteten Ehrengalerie der Festung verewigt. Die Amici helfen mit ihren Beiträgen die laufenden Kosten zu tragen. Im vergangenen Jahr konnten neun neue Stifter und 85 neue Amici aufgenommen werden. Die Anzahl der

Stifter und Amici ist nun auf weit über 500 Personen und Institutionen angewachsen und wächst immer noch.

Führungen

«Es ist einfach grandios, was die Museumsführer in den letzten sechs Jahren geleistet haben», so die Worte von Obmann Tony Jossen. Wer sich die Mühe macht, die Statistik der Führungen anzuschauen, der staunt, was diese geleistet haben. Im letzten Jahr haben sie 1943 Personen, davon 1122 Gruppen, durchs Gardemuseum geführt. Seit Bestehen des Gardemuseums wurde Statistik über die Führungen geführt. Auf dem ersten Platz mit den meisten Führungen ist Siegfried Heinzen, auf dem zweiten Hugo Wyssen

und auf dem dritten Martin Karlen, um nur die ersten drei zu nennen. Siegfried Heinzen durfte für seine 500 Führungen eine Auszeichnung aus den Händen von Toni Jossen entgegennehmen.

Paten

«Sieben ist eine heilige Zahl! 2013 beginnt das siebte Jahr für unser Centro. Darum benötigen wir mächtigen Schutz und grosse Unterstützung, um dieses verflixte Jahr erfolgreich zu meistern. Es ist uns gelungen, zu diesem Zweck zwei Persönlichkeiten als Paten zu finden. Ihr Durchlaucht Mariae Gloria, Fürstin von Thurn und Taxis als Patin aus Regensburg in Bayern und Oberst Daniel Rudolf Anrig, 34. Kommandant der Päpstlichen Schweizergarde aus dem Vatikan», dies die Worte von Tony Jossen.

Kein Stillstehen

Kurator Werner Bellwald ist ein stiller und unermüdlicher Arbeiter. Stets ist er darum bemüht, die Schatzkammer auszubauen, den Besuchern neues zu zeigen und damit ein Besuch im Gardemuseum stets interessant und attraktiv zu gestalten. In diesem Jahr hat er die Porträts der 50 Päpste im Museum, oberhalb der Kommandantengalerie, öffentlich gemacht. Aus den Händen von Lorenzo Hahn aus dem Kanton Schwyz konnte er an der Amici-Tagung verschiedene wertvolle Gegenstände aus dem Privatbesitz der Familie Hahn entgegennehmen. Dies ist nur ein kleiner Beitrag zu alldem, was Werner Bellwald im vergangenen Jahr im Museum geleistet hat.

Im Anschluss an den offiziellen Teil waren die Anwesenden zum Brise-lée-Schmaus eingeladen.

Wer montiert die besten Fenster?



Titus Schöb, der älteste Durchmarschierer 2006, zusammen mit Werner Bellwald, Kurator des Gardemuseums, und Daniel Rudolf Anrig, Kommandant der Schweizergarde. Bild rechts: Amici Obmann Tony Jossen.